

## NOSW Niederrhein Classic in Voerde

von Jochen Schnell

Nachdem ich im vergangenen Jahr schon einmal mit Hans Georg Sonnendecker, dem Fahrleiter der Rallye Ruhrgebiet Classic, bei Herrn Großjohann am Start gewesen bin und wir recht erfolgreich abgeschnitten hatten, wollten wir unseren Erfolg auch 2022 wiederholen. Allerdings sind wir dieses Jahr mit der Barchetta gefahren, da die 1500er Limousine z.Zt. nicht einsatzbereit ist...



Gegen 7:30 Uhr habe ich Georg in Dortmund eingeladen und schnell waren wir in Voerde, wo sich bereits eine lange Teilnehmer-Schlange vor der Papierabnahme gebildet hatte. Mit viel Hallo und reichlich ‚Smalltalk‘ sowie einem Kaffee verging die Zeit aber recht schnell.

Unsere Startzeit rückte näher und Georg richtete sich im kleinen Cabrio, das aber den ganzen Tag über geschlossen bleiben sollte, ein. 120 Teilnehmer waren dieses Jahr gemeldet, absoluter Rekord am Niederrhein und HaPe ist wohl auf einem guten Weg, sich in die Reihe der größeren Veranstaltungen in NRW einzureihen.



Von den drei zur Auswahl stehenden Schwierigkeitsgraden, hatten wir uns für die schwierigste Version Sport (TS) entschieden und hatten es ausschließlich mit den klassischen Aufgaben aus dem Orientierungssport zu tun.

Neben den handgezeichneten (!) Chinesenzeichen gab es diesmal auch bunte (!) Kartenkopien mit rot eingezeichneten Punkten, Strichen und Pfeilen. Diese Unterlagen waren viel besser als früher in SW, wo man z.B. auch „schwarze Punkte“ anfahren musste 😊.

Vom Rathausplatz in Voerde führte die Strecke über kleine und kleinste Straßen durch die Hohe Mark, ein Naturschutzgebiet zum Ziel in der Nähe von Reken, wo beim Italiener ein Abendbuffet auf uns wartete. Insgesamt waren wir bis dorthin über 150 Kilometer gefahren.

An der Veranstaltung gab es wenig zu kritisieren. Lediglich die zum Teil sehr schwer nachvollziehbaren Gedankengänge des Fahrtleiters, insbesondere bei den Sportlern sind mehr als gewöhnungsbedürftig. Auch, dass die Helfer bei der Mittagspause uneins waren, ob die Sonderprüfung auch für die Sportler zu absolvieren sei und ob dies' vor oder nach der Pause stattfinden sollte, könnte man bemängeln. Und wie man Barchetta richtig schreibt, weiß halt auch nicht jeder... Alles verzeihbar!

Da wir als neue Fans der Damen Fußball Nationalmannschaft gerne das Finale sehen wollten, machten wir uns -eigentlich schon zu spät- vor der Siegerehrung auf den Heimweg. Nachdem die Ergebnisliste auf „kleinem Dienstweg“ per WhatsApp eingegangen war, trauten wir aber unseren Augen nicht: 150 Strafpunkte auf der Vormittagsetappe und weitere 70 am Nachmittag!? Unglaublich. Damit waren wir Vierter von neun Startern. Das schreit nach Erklärungen durch HaPe !<sup>1</sup>



---

<sup>1</sup> Anmerkung FSR: Darauf kann er erfahrungsgemäß lange warten 😊